Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 25/26 (1895)
Heft: 15

Artikel: Berner Bauten aus früheren Jahrhunderten und aus neuerer Zeit
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-19310

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

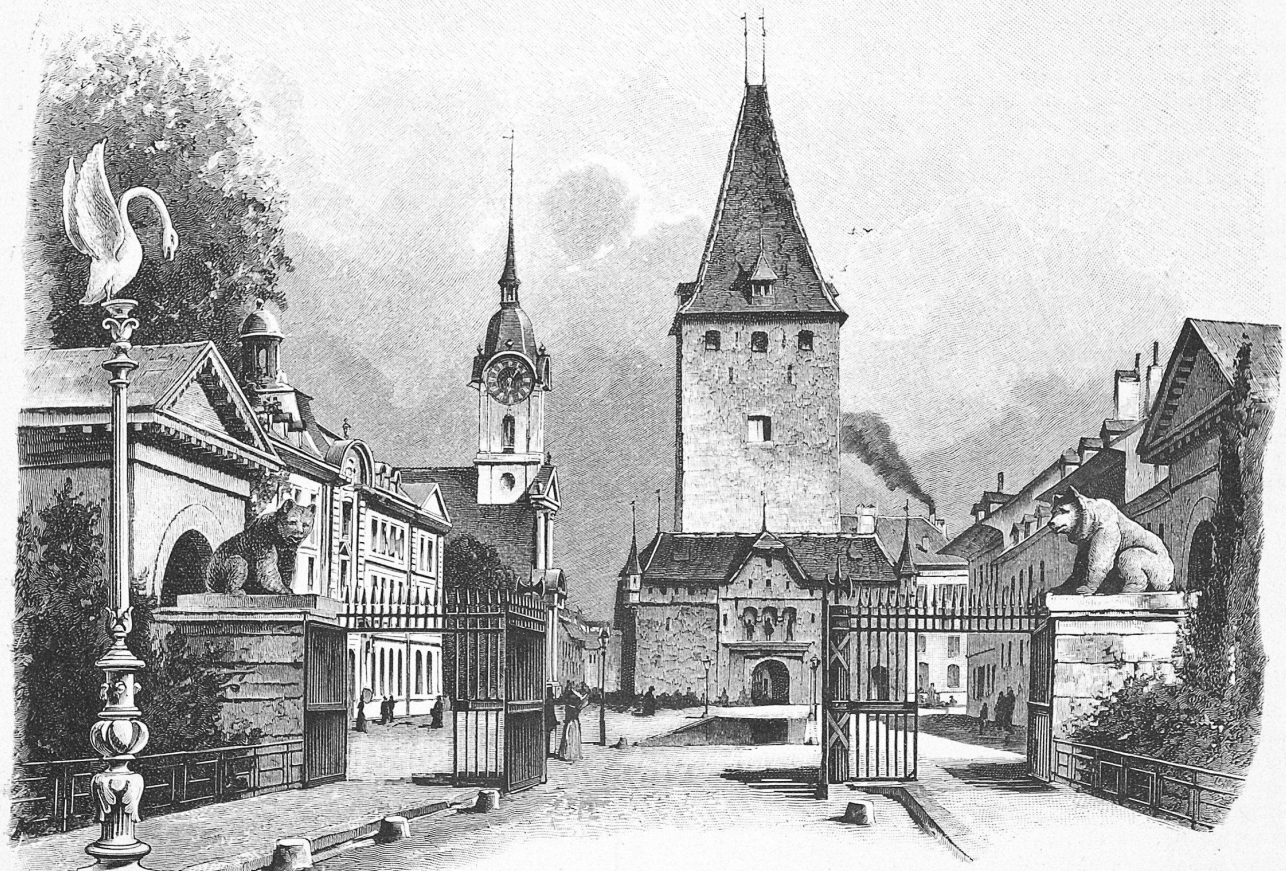
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Berner Bauten aus früheren Jahrhunderten und aus neuerer Zeit. — XXXVI. Jahresversammlung des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins, Protokoll der Generalversammlung. II. (Schluss) — Internationaler Verband für die Materialprüfungen der Technik. — Miscellanea: Explosion von elf Dampfkesseln. Bau grosser Thalsperren. Berliner Strassenbahnen. Ein Patentstreit um die Erfindung des Acetylen-Gases. Das grösste Segelschiff der Welt. Sprachhaus. Die Frage der zulässigen Spannweite für Hängebrücken. Die Verwendung der Sägespähne zu Heizungs- und Kochzwecken. Eidg. Polytechnikum. Zürcher Bahnhoffrage. — Konkurrenzen: Bebauung des Platzes um den Wasserturm in Mannheim. Die moderne Herstellung des Kurortes Vihnye. Erlangung von Entwürfen für ein Theatergebäude. Evangelisch-reformierte Kirche in Neustadtl (Mähren). Erweiterung des kgl. ungar. Landesspitals in Pressburg. — Nekrologie: † Joh. Sigmund Schuckert. † Ludwig Dürnbauer. † Eugen Langen. — Berichtigung. — Vereinsnachrichten: Gesellschaft ehemaliger Polytechniker. Stellenvermittelung.
Hierzu eine Tafel: Professor Ludwig von Tetmajer.



CHRISTOFFELTURM.

STADTEINGANG AM MURTENTHOR VOR 1864.

BERNER BAUTEN aus früheren Jahrhunderten und aus neuerer Zeit,

so nennt sich das in unserer Beschreibung bereits kurz erwähnte Fest-Album, mit dem die Sektion Bern die Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins an der letzten Generalversammlung in so überaus reicher Weise beschenkt hat.

War schon die Festschrift der Sektion Vierwaldstätte, die vor zwei Jahren in Luzern zur Verteilung gelangte, eine Ueberraschung, die alles in den Schatten stellte, was seit dem Bestehen des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins zur Erinnerung an die Generalversammlungen geboten wurde, so haben sich die Kollegen aus der Bundesstadt offenbar zum Ziele gesetzt, noch Reicheres zu bieten, und wir müssen bekennen, dass, was die äussere Erscheinung des Werkes, die sorgfältige Auswahl und Sichtung des Stoffes und vornehmlich was die künstlerische Darstellung des Gebotenen anbetrifft, sie dieses Ziel erreicht haben.

Allerdings kam den Berner Kollegen zu gut, ihren Stoff aus einer reichen Quelle schöpfen zu können, denn welche Schweizerstadt verfügt über eine solche Fülle charakteristischer Strassenbilder, schöner, edler Bauwerke aus früheren Jahr-

hunderten, wie das alte Bern, und die bauliche Entwickelung der Stadt in den letzten Jahrzehnten hat diesen alten Bauten eine Reihe neuer hinzugefügt, die, ihren Vorgängern würdig, einer künstlerischen Wiedergabe wohl wert sind.

Wird an diesem von früheren Versammlungen eingeführten Brauch festgehalten, so gewinnen dieselben unstreitig an innerem Wert, die Vereinsthätigkeit wird gehoben, die Zugehörigkeit zum Gesamtverein erlangt grössere Bedeutung, und da unsere Jahreszusammenkünfte von Ort zu Ort wechseln, so gelangen auf diese Weise unsere Mitglieder nach und nach in den Besitz einer Sammlung der wichtigsten Bauwerke unseres Vaterlandes, deren Wert nicht hoch genug angeschlagen werden kann.

Allerdings war ein Werk, wie das in Bern gebotene nur möglich durch Anspannung aller Kräfte und Mittel, und in so guter Lage unsere Kollegen daselbst mit Rücksicht auf die Auswahl des Stoffes waren, so glücklich sind sie auch gewesen hinsichtlich der Unterstützung, die sie bei eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden, bei Korporationen der Bürgerschaft, wissenschaftlichen und gemeinnützigen Vereinen und Instituten, sowie auch bei Privaten gefunden haben. Nicht zu vergessen ist auch die aufopfernde Mitwirkung einer Reihe von Mitgliedern der Bernersektion am Zustandekommen des schönen Werkes.

Ob es nun möglich sein wird, in gleichem Sinne weiterzufahren, muss der Zukunft anheimgestellt werden. Immerhin wird es schwer halten, in der Folge Aehnliches zu bieten, und es dürfen auch solche Erwartungen nicht gehegt werden, sonst würde es kleineren Sektionen einfach unmöglich, ihre Kollegen bei sich zu empfangen.

Das Festalbum enthält in eleganter, mit Golddruck gepresster Mappe im Ganzen 58 Blätter im Format von 30 auf 40 *cm*. Als Darstellungsweise ist, mit Ausnahme des Titelblattes, durchweg der Lichtdruck gewählt. Die photographischen Aufnahmen erfolgten durch Hrn. H. Völlger in Bern und die Wiedergabe derselben auf schönstem starkem Kunstdruckpapier durch die Firma Brunner & Hauser in Zürich. Die Abbildungen im Format von 19 auf 25 *cm* erstrecken sich, wie schon bemerkt, auf das alte und neue Bern, wozu noch einige Darstellungen aus der Umgebung der Bundesstadt gekommen sind. Klassifiziert man die reichhaltige Sammlung nach bestimmten Gesichtspunkten, so finden wir darin:

A.	Strassenbilder aus dem alten Bern	8 Blatt.
B.	Aeltere Bauwerke	8 „
C.	Oeffentl. Bauwerke aus dem letzten Jahrhundert	5 „
D.	Neuere öffentliche Bauwerke	16 „
E.	Strassenbilder aus neuester Zeit	3 „
F.	Wohnhäuser und Villen aus neuester Zeit .	13 „
G.	Monumente (Erlach-Denkmal von Volmar 1848)	1 „
H.	Ingenieur-Bauwerke	3 „
I.	Titelblatt	1 „
		58 Blatt.

Als vorzügliche Blätter hinsichtlich der Wahl des dargestellten Gegenstandes, des Standpunktes, der Beleuchtung, der photographischen Wiedergabe und der Ausführung durch das Lichtdruckverfahren möchten wir bezeichnen: Die Ansicht der Stadt mit dem seines Gerüstes nun fast vollständig entkleideten Münster vom Gryphenhübeli aus, die kontrastreichen Aufnahmen der Markt-, Kram- und Gerechtigkeitsgasse, jede mit einem schönen Brunnen im Vordergrund, erstere mit den wirkungsvollen Strassenabschlüssen durch den Käfig- bezw. Zeitglockenturm, ferner die Partie vom Waisenhausplatz, das Rathaus, das Wohnhaus an der Kirchgasse (1609) und unter den Bauwerken des letzten Jahrhunderts die Hauptwache und das Historische Museum. Von den Bauwerken aus neuerer und neuester Zeit möchten wir hervorheben, das Museum, die beiden Bundeshäuser, namentlich die Aufnahme des Vestibuls im Ostbau, an der wir uns ja auch schon versucht haben, die Wohnhäuser am Hirschengraben und an der Bundesgasse, die Villen Tièche, Marcuard und Jenner, ferner aus der Umgebung von Bern die malerischen Blätter der Schlösser Thun und Burgdorf. Es sind dies alles Darstellungen, die zum Besten gehören, dem wir auf dem Gebiete der photo-mechanischen Verfahren begegnet sind, und sie gereichen sowohl Herrn Photograph Völlger, als auch der Firma Brunner & Hauser zu besonderer Ehre. Die Ingenieurbauten sind durch die drei grossen Brücken der Stadt Bern vertreten, nämlich durch die Nydeckbrücke (1841—44), die Kirchenfeldbrücke (1883) und durch das Konkurrenzprojekt der im Bau befindlichen neuen Kornhausbrücke, das der Sammlung wohl in letzter Linie noch beigelegt wurde, da es im Inhalts-Verzeichnis nicht aufgeführt ist.

Während alle 57 Blätter des Albums nach dem modernen Lichtdruckverfahren hergestellt sind, macht das Titelblatt wie schon bemerkt eine Ausnahme davon; wir haben hier einen prächtigen Holzschnitt vor uns, der einen Teil des alten Bern veranschaulicht, den die jüngere Generation nicht mehr gesehen hat. Es ist dies das Blatt, das die bernische Künstlergesellschaft gestiftet hat. Von den Behörden, Korporationen, Vereinen und Privaten, die an der Herstellung des Albums mitgewirkt haben, übernahmen nämlich einzelne derselben die Stiftung gewisser Blätter. Die Künstlergesellschaft beschloss nun ein Kunstblatt als Titelblatt zu stiften, an welchem ausschliesslich *bernische* Künstler witwirken sollten, und sie erteilte dem Maler *C. Baumgartner* den Auftrag, ein Aquarell des alten Stadteingangs auszuführen, das dann Xylograph *Th. Meister* meisterhaft in Holz geschnitten und die Firma *Obrecht & Käser* durch die Buchdruckerpresse vervielfältigt hat. Dem Zuvorkommen unserer Berner-Kollegen verdanken wir es, dieses Titelbild auch jenen unserer Leser vorzulegen, die nicht im Besitz desselben sind, d. h. welche die Versammlung in Bern nicht besucht haben.

Da nun gerade von diesem, immerhin noch ziemlich grossen Teil des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins die Rede ist, so wollen wir den Wunsch nicht unausgesprochen lassen, es möchte — sofern der Vorrat reicht — demselben das Album, selbstverständlich gegen entsprechende Entschädigung, zugänglich gemacht werden. Wir sind überzeugt, dass unsere Kollegen in Bern, sofern dies thunlich ist, gerne auf diesen Wunsch eintreten.

Wir hoffen auch in der Folge unseren Lesern einige Darstellungen aus dem Album, allerdings in anderer Reproduktionsweise und in dem bescheideneren Formate unserer Zeitschrift vorlegen zu können.

Der Dank für die schöne Gabe ist bereits von offizieller Seite erfolgt und wir können uns demselben nur anschliessen. Möge mit dem Album die Erinnerung an die durchweg gelungene Versammlung in Bern noch lange Jahre festgehalten werden.*)

XXXVI. Jahresversammlung des Schweiz. Ingenieur- u. Architekten-Vereins am 21., 22. und 23. Sept. 1895 in Bern.

Protokoll der Generalversammlung

vom 22. September, vorm. 10½ Uhr, im Nationalratssaale in Bern.

II. (Schluss.)

2. Nach Komplettierung des Bureaus, durch Bezeichnung der HH. Ing. Küpfer aus Luzern und Ing. Reber in Bern als Stimmenzähler, wurde das Protokoll der 35. Jahresversammlung in Luzern verlesen und, da keine Einsprache erfolgte, als genehmigt erklärt.

Der Präsident teilt mit, dass Herr Ing. Autran aus Genf Uebersichtsplänchen der Schweiz. Landesausstellung in Genf zur Verfügung der Teilnehmer an der Generalversammlung stellt.

*) Es scheint, dass durch ein Versehen der Druckerei sich in den Ueberschriften einzelner Blätter Unrichtigkeiten eingeschlichen haben. Die Kollegen in Bern ersuchen uns nun mitzuteilen, dass allfällige Reklamationen in dieser Hinsicht brieflich an Herrn Professor *H. Auer* in Bern zu richten sind.